Inserat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **21 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Ränder das Herz

Trinh T. Minh-ha: Texte, Filme und Gespräche, hg. von Hedwig Saxenhuber und Madeleine Bernstorff, München/Wien/Berlin 1995. Das Buch ist lediglich über den Kunstverein München zu beziehen, Galeriestrasse 4, 80539 München, Tel. +49 89/22 11 52, Fax 22 93 52, DM 15.–.

«Lange schon wird seitens westlicher DenkerInnen immer wieder scharfe Kritik geübt an der Hermetik der zahlreichen Wissensgebiete des Westens all dem gegenüber, was nicht in ihren vordefinierten Rahmen fällt. Sie preisen das Konzept der Entkolonisierung, und immer wieder laden sie die ‹Herausforderung der dritten Welt› in ihr Gehege ein. [...]»

Als Exilierte trifft Trinh T. Minh-has Wortschöpfung der «hyphenated people» (von englisch ‹hyphens› = ‹Bindestrich›) zuallererst sie selbst: Der vom Bindestrich zusammengehaltene Doppelname ‹Vietnam-Amerikanerin› weist den Ort ihrer Herkunft aus wie auch ihren (provisorischen) Aufenthaltsort: Trinh wurde in Vietnam geboren, emigrierte 1970 in die USA, filmte, lehrte und lebte in Frankreich (Paris) und Senegal (Dakar). Zur Zeit unterrichtet sie als Dozentin für Women's Studies und für Film an zwei kalifornischen Universitäten. Ihre Filme und Texte sind im nicht-englischsprachigen Europa bislang kaum bekannt, weil kaum oder gar nicht zu sehen und zu lesen gewesen. Der Kunstverein München hat jetzt eine erste Textauswahl – Essays, Interviews und ein Filmscript – auf deutsch ediert.

«Sobald sie aber der Differenz unmittelbar gegenüberstehen, scheinen sie diese nicht erkennen zu können – eine Differenz, die sich nicht ankündigt, die sie nicht wirklich vorhersehen und die sie in keine einzige der zahlreichen Kategorien ihrer katalogisierten Welt einpassen können. Wenn sie der Herausforderung ‹in leibhaftiger Form› begegnen, erkennen sie sie natürlich nicht als ‹Herausforderung›. Hören nichts und sehen nichts. Sie verwerfen sie umgehend, indem sie sie jener Allzweck-Kategorie des ‹Anderen› zuordnen und entweder vorsichtig erklären, es sei ‹nicht ganz das, wonach wir suchen›, und sie selbst seien auch nicht die richtigen Leute dafür; oder aber sie verweisen sie freundlich an ‹angemessene› Orte, etwa die der ‹Gegenkultur› und der ‹kleineren unabhängigen› und ‹experimentellen› Ränder. [...]»

Trinhs Arbeiten entziehen sich den Anstrengungen, sie zu kategorisieren. Ihre Filme widerstehen dem Etikett «Dokumentar-», aber erschöpfen sich ebensowenig in der Spielerei, Filme über das Genre des Dokumentarfilms zu sein. Ihre Filme sind **auch** fiktiv und **auch** experimentell: Es sind filmische Versuche, Bilder für die Authentizität der Fremdheit zu finden. Eine ähnliche Uneindeutigkeit gilt auch für ihre Texte: «Postkolonialistisch» nennt sie selbst ihren gesellschafts- und wissenschaftskritischen Ansatz, der Einflüsse poststrukturalistischer TheoretikerInnen in sich aufnimmt. Ihre Texte folgen jedoch ebenso poetischen wie analytischen Kriterien, was zur Folge hat, dass sie sich eher wie die Performance eines Textes lesen. Aber nicht nur wie, auch was Trinh formuliert, ist radikal. Sie dreht bestehende Denksysteme von innen nach aussen nach innen. Sie schliesst uns, bzw. die weissen Feministinnen, aus ihrem Denken aus und in ihr Denken ein. Ich vermute, sie hält (auch) nicht sonderlich viel von den Ausgeburten einer «political correctness», die ihr wie uns die Wörter im Mund verdreht.

«Sie? Ja, sie. Aber in der kolonialen Peripherie (genauso wie anderswo) sind wir auch oft sie. Farbige Haut, weisse Masken; farbige Masken, weisse Haut. Umkehrungs-Strategien herrschen schon seit geraumer Zeit vor. **Sie** akzeptieren die Ränder; **wir** ebenso. Ohne Ränder kein Zentrum, kein Herz.»

FRANZISKA BAETCKE

INSERAT

FRAUENLESBEN-CHOR IN BERN
Der Knallrote Gummichor wird im Herbst 95 mit Proben beginnen. Weitere Mitsängerinnen sind willkommen, ja sogar gesucht!
Interessentinnen melden sich bei Monika Hager, Tel. 031/311 21 87

INSERAT

WIDERSPRUCH
Beiträge zur sozialistischen Politik
29

EU, Schweiz und Europapolitik

Asylrecht und „Europa der Polizeien"; Staatsbürgerschaft, Nationale und Europäische Identität; EU vor „Maastricht II" 1996: Wirtschafts- und Währungspolitik contra Sozialpolitik und Demokratie; Frauengleichstellung; Euratom; EU, Osteuropa und Dritte Welt

M.C. Caloz-Tschopp, L. Monnier, E. Balibar, H. Kleger, H.-J. Bieling, A. Bultemeier, F. Deppe, S. Gaillard, S. Schunter-Kleemann, P. Ziltener, M. Küntzel, J. Juchler, R. Falk

Diskussion

R.H. Strahm und H. Baumann: Kontroverse über freien Personenverkehr und Immigrationspolitik
P. Ruppen: Chancen des Kleinstaates Schweiz
D. Vischer: Grünes Nein zum EU-Beitritt
D. Siegrist: Region Alpen ohne EU?

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

15. Jg./Heft 29 - Juli 1995 Fr. 18.–

196 Seiten. Fr. 18.-- / DM 20.-- (Abo: 32.--/36.--)
zu beziehen im Buchhandel oder bei
WIDERSPRUCH, Postfach, CH - 8026 Zürich
Probeheft anfordern ! Tel. 01 / 273 03 02